

Baustart für schnelleres Internet

Anschlussfreudigkeit könnte noch größer sein / Sonderwege für Unternehmen und Einrichtungen

Bis 2023 soll in der Stadt Wanzleben-Börde jeder Bürger Zugriff auf schnelleres Internet via Glasfaser haben. Mit dem offiziellen Baubeginn soll ein Zeichen gesetzt werden. Interessenten werden nach wie vor gebraucht.

Von Constanze Arendt-Nowak **Wanzleben** • Mit einem offiziellen Baustart beginnt am morgigen Dienstag, 5. Mai, um 11 Uhr am Rathaus im Zuckerdorf Klein Wanzleben der Ausbau des Glasfasernetzes im Gebiet der Einheitsgemeinde Stadt Wanzleben-Börde. „Es ist ein Termin, auf den viele Einwohner, Betriebe und Einrichtungen geduldig gewartet haben“, ist sich der Bürgermeister der Stadt Wanzleben-Börde, Thomas Kluge, bewusst.

Entsprechend dem Interesse wird beim Ausbau zunächst der Fokus auf die Ortsteile Klein Wanzleben, Remkersleben, Meyendorf, Groß Rodensleben, Bergen und Hemsdorf gelegt. Wie Kluge bestätigt, wird damit dem Rechnung getragen,

dass in diesem Gebiet der Einheitsgemeinde das Interesse am leistungsfähigen Netz am höchsten war. Geplant ist, dass bis 2023 jeder in der Einheitsgemeinde mit Hochleistung im Netz unterwegs sein kann.

„Wir bauen ein Glasfasernetz für die Stadt Wanzleben-Börde bis ins Haus. Das Netz ist Eigentum der Stadt“, erklärt der Bürgermeister. Er bedauert, dass viele immer noch zögerlich sind, sich zu einem zukunftsfähigen Glasfaseranschluss zu bekunden. In der Ausbauphase ist es möglich, vom geförderten Ausbau zu profitieren und einen Hausanschluss kostenfrei zu bekommen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass das Interesse vor Baubeginn in der jeweiligen Straße per Antragstellung bekundet wird. Dem Telekommunikationsunternehmen DNS:NET, das die technische Umsetzung realisiert, zufolge gibt es keine Doppelbelastung. Der neue Vertrag komme erst dann zustande, wenn der bestehende abgelaufen ist.

Wichtig ist, dass Mieter die Zustimmung ihrer Vermieter benötigen. Für die Wohnungs-



Glasfaserkabel sollen künftig auch in der Stadt Wanzleben-Börde für schnelles Internet sorgen. Baustart ist morgen. Symbolfoto: dpa

baugesellschaft Wanzleben sowie die Wohnungsbaugenossenschaften Wanzleben und Seehausen liegt, wie die Stadtverwaltung mitteilt, eine generelle Zustimmung vor. Alle anderen Interessenten müssen sich mit ihrem Vermieter selbstständig ins Benehmen setzen. Für Vermieter entstehen keine Hausanschlusskosten.

Auch den interessierten Betrieben und Einrichtung wird ein Sonderweg empfohlen. Zu-

sätzlich zum Antrag sollten sie eine kurze E-Mail an sales@dns-net.de senden, damit die Vollständigkeit der Daten vor Baubeginn vom Betreiber des Glasfasernetzes überprüft werden kann.

Gleiches gilt für Gewerbebetriebe, die noch keinen Vertrag geschlossen, jedoch Interesse an einem Glasfaseranschluss haben. Sie sollten nur kurz an die genannte E-Mail-Adresse ihre Interessenbekundung senden. Die DNS:NET wird mit

ihnen Kontakt aufnehmen, um vertragliche Grundlagen zu besprechen. Wenn die angebotene Datenleistung von 500 Mbit für die Erfüllung der Aufgaben ausreichend eingeschätzt wird, ist auch ein Antrag schriftlich oder über www.breitbandengel.de möglich.

Anträge sind nach wie vor an der Anmeldung des Rathauses oder im Bauamt erhältlich. Digital kann der Antrag außerdem auf der Internetseite http://www.breitbandengel.de/Muster_FTTH-VorbestellungBD.pdf heruntergeladen werden. Ausgefüllte Anträge können bei der Stadt Wanzleben-Börde im Rathaus zur Weiterleitung an die DNS:NET abgegeben werden.



Bei Fragen stehen die Bauamtsmitarbeiter

Wencke Schröpel (Telefon: 039209/447 52, E-Mail: wencke.schroepel@wanzleben-boerde.de), Christian Bartholomäus (Telefon: 039209/447 49, christian.bartholomaeus@wanzleben-boerde.de) und Olaf Küpper (Telefon 039209/447 51, olaf.kuepper@wanzleben-boerde.de) zur Verfügung.